



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der Benediktiner-Abtei Abdinghof in Paderborn

Greve, Josef Bernhard

Paderborn, 1894

Vorwort.

urn:nbn:de:hbz:466:1-31181

Vorwort.

Längere Jahre schon hegte ich den Wunsch, die vorliegende Geschichte der Benediktiner-Abtei Abdinghof im Druck erscheinen zu lassen. Allein Hindernisse mancherlei Art traten hemmend in den Weg. Endlich aber habe ich das große Material gesichtet und zusammengestellt, daß ich dasselbe nunmehr der Öffentlichkeit übergeben kann.

Eine Geschichte der Benediktiner-Abtei Abdinghof dürfte gewiß ein sehr willkommener Beitrag zur Geschichte des Paderborner Landes überhaupt, vor allem aber meiner lieben Vaterstadt Paderborn sein.

Die p. Geschichte bietet werthvolle und interessante geschichtliche Mittheilungen, so daß sie nicht allein bei meinen Mitbürgern und bei denen, welche in der alten Paderstadt ihren Studien obgelegen haben, sondern auch in weiteren Kreisen lebhaftes Interesse wachrufen wird.

Der Verfasser der vorliegenden Geschichte, mein nun in Gott ruhender Bruder Bernard, war mit Vorliebe auf dem Gebiete der Heimathskunde thätig, und erinnere ich nur an einige seiner vielen Aufsätze: die Namen der Thore Paderborns, die Brände der Stadt Paderborn, die Hospitäler Paderborns, das Paderborner Rathhaus, der kaiserliche und bischöfliche Palast in Paderborn, der Busdorf zu Paderborn und seine Restauration, der Rappengang der Paderborner Domherren, die Paderborner Domsfreiheit, die Wahl des Dompropstes Wilhelm Anton von Assenburg zum Fürstbischof von Paderborn, der vergrabene Schatz in Abdinghof, Raub der Paderborner

Kunstschätze durch die Franzosen, der 7jährige Krieg und seine Drangsale im Hochstifte Paderborn u. v. a. —

Sein Lieblingswerk aber war die vorliegende Geschichte der Benediktiner-Abtei Abdinghof. Mit großem Fleiße und vieler Mühe hat mein verstorbener Bruder daran gearbeitet; leider aber war es ihm nicht vergönnt, seine Arbeit dem Druck zu übergeben, indem ein allzufrüher Tod die emsig schaffende Hand für immer ruhen hieß.

Somit übergebe ich hiermit das Werk der Öffentlichkeit mit dem Wunsche: möge dasselbe dankbare Leser finden.

Paderborn am Feste des hl. Benedikt 1893.

Grebe, Kaplan.